



Die Stadt-Land-Fluss-Route

Länge: 38 km

Startpunkt Bahnhof Meerbusch-Osterath

Osterath, einst der am deutlichsten industriell geprägte Stadtteil, lockt heute mit dem Rathauspark oder seiner Kneipenmeile, mit Kunstkabinett und Fußgängerzone. Auch ein Besuch in der Pfarrkirche St. Nikolaus und ein Verweilen auf dem schönen Kirchplatz lohnen sich. In der Osterather Mühle mit angrenzendem Skulpturenpark lebt und arbeitet mit Mataré-Schüler Will Brüll einer der namhaftesten Künstler der Stadt.

Vom Bahnhof aus geht es über die Geschäftsstraße Osteraths, die Meerbuscher Straße, weiter Richtung Nordwesten. Von hier biegen wir in die Hochstraße ein, linker Hand sehen wir den gemütlichen Kirchplatz mit der Pfarrkirche St. Nikolaus. Ältester Teil der Kirche ist der romanische Kirchturm aus dem 12. Jahrhundert.

Über die Görgesheide geht es durch die freie Feldflur zum nordwestlichen Stadtteil Meerbuschs, **Ossum-Bösinghoven**. Historisch ist der Ort bis heute geprägt durch das Schloss Pesch und die Familie derer von Arenberg, landschaftlich machen der Herrenbusch und eine weitläufige Feldflur den Reiz Ossum-Bösinghovens aus. Sehenswert ist unter anderem die Ossumer Kapelle St. Pankratius.

Jetzt geht die Fahrt weiter durch den Wald: Der Herrenbusch ist einer der größten zusammenhängenden Altwaldbestände im Rhein-Kreis Neuss.

Ist der Herrenbusch durchquert, erreichen wir am westlichen Ortsrand des Stadtteils **Lank-Latum** den Latumer See. Der See ist eine ehemalige Kiesgrube. In den Achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde das Areal von der Stadt erworben und zum Naherholungs- und Landschaftsschutzgebiet umgestaltet.

Jetzt erreichen wir den gemütlichen Lanker Ortskern mit dem Alten Marktplatz und der Pfarrkirche St. Stephanus. Der Lanker Markt mit seinen historischen Gebäuden und seinem breiten gastronomischen Angebot gilt längst als beliebtes Ausflugsziel von Radfahrern und Inline-Skatern.

Vorbei am Wasserturm der ehemaligen Westdeutschen Celluloidwerke, der Stephanus-Kirche und der Teloy-Mühle verlassen wir Lank-Latum und radeln weiter durch die offene Feldflur in Richtung **Nierst**, Meerbuschs Karnevalshochburg im Norden.

Das Dorf selbst hat sein Gesicht zwar im Lauf der Jahrzehnte stark verändert, der ländlich-bäuerliche Charakter aber ist geblieben. Zwischen Erdbeerfeldern und Pferdekoppeln, die sich vom östlichen Dorfrand bis zum Rheindeich ziehen, prägen noch alte Gehöfte das Bild.

Seit der jüngsten Deichsanierung, die im Jahr 2014 abgeschlossen wurde, verfügt Meerbusch über einen rund elf Kilometer langen Rheindeichradweg, der von der Nordspitze der Stadt an der Stadtgrenze zu Krefeld bis zur





Stadtgrenze zu Düsseldorf am Süden der Meerbusch reicht. An der Landseite des Deichs liegen **Langst-Kierst** und **Ilverich**. Auf dem Deich unterqueren wir die im Jahr 2002 fertig gestellte Rheinbrücke der Autobahn 44, die Meerbusch mit dem Flughafen und der Messe Düsseldorf verbindet. Kurz bevor wir den Rheindeichradweg verlassen, passieren wir den Modellflugplatz im Apelter Feld.

Wenig später erreichen wir **Büderich**. Die Ortschaft ist mit rund 22.000 Einwohnern größter Stadtteil Meerbusch und durch seine Nähe zu Düsseldorf zugleich der städtischste. Mit dem Mahnmahl „Alter Kirchturm“ an der Dorfstraße besitzt Büderich das einzige Werk des Künstlers Joseph Beuys im öffentlichen Raum.

Bei der Fahrt über die Dorfstraße sehen wir das Meerbuscher Rathaus aus dem Jahre 1902 und die 1898 erbaute „neue“ Pfarrkirche St. Mauritius.

Nach einer kurzen Etappe durch den Büdericher Südwesten erreichen wir den Weiler Niederdonk mit der Wallfahrtskapelle Maria in der Not und dem eindrucksvollen Dyckhof. Die geschwungene Turmhaube der ehemaligen Wasserburg ist weithin zu sehen. Um die Anlage herum führt der Kreuzweg der Gnadenkapelle Niederdonk.

Gleich anschließend passieren wir das Büdericher Sportzentrum Am Eisenbrand und den Golfpark Meerbusch, um dann in den Meerbuscher Wald weiterzuradeln. Jetzt neigt sich unsere Tour langsam dem Ende zu. Wir lassen die Kiesbaggerseen an der Stadtgrenze zu Kaarst links liegen, unterqueren die Autobahn 57 und radeln von Süden über Bovert am Umspannwerk vorbei nach Osterath zurück.

Mit dem Bahnhof Osterath erreichen wir wieder unseren Start- und Zielpunkt.

Sehenswürdigkeiten

- (1) Gnadenkapelle Niederdonk
- (2) Rathaus Dorfstraße
- (3) Dyckhof
- (5) Alter Kirchturm mit Beuys-Mahnmal
- (6) Pfarrkirche St. Mauritius
- (8) Lanker Marktplatz
- (9) Lanker Wasserturm
- (11) Pfarrkirche St. Stephanus
- (13) Latumer See
- (14) Pfarrkirche St. Nikolaus
- (16) Kapelle St. Pankratius Ossum
- (17) Schloss Pesch
- (22) Werthhof
- (26) Flughafenbrücke
- (27) Modellflugplatz Apelter Feld
- (28) Herrenbusch
- (30) Körschgeshof
- (39) Picknickplatz an der Struckslinde
- (41) Dammloch
- (44) Kruutpasch
- (*) Start/Ziel Bahnhof Osterath

